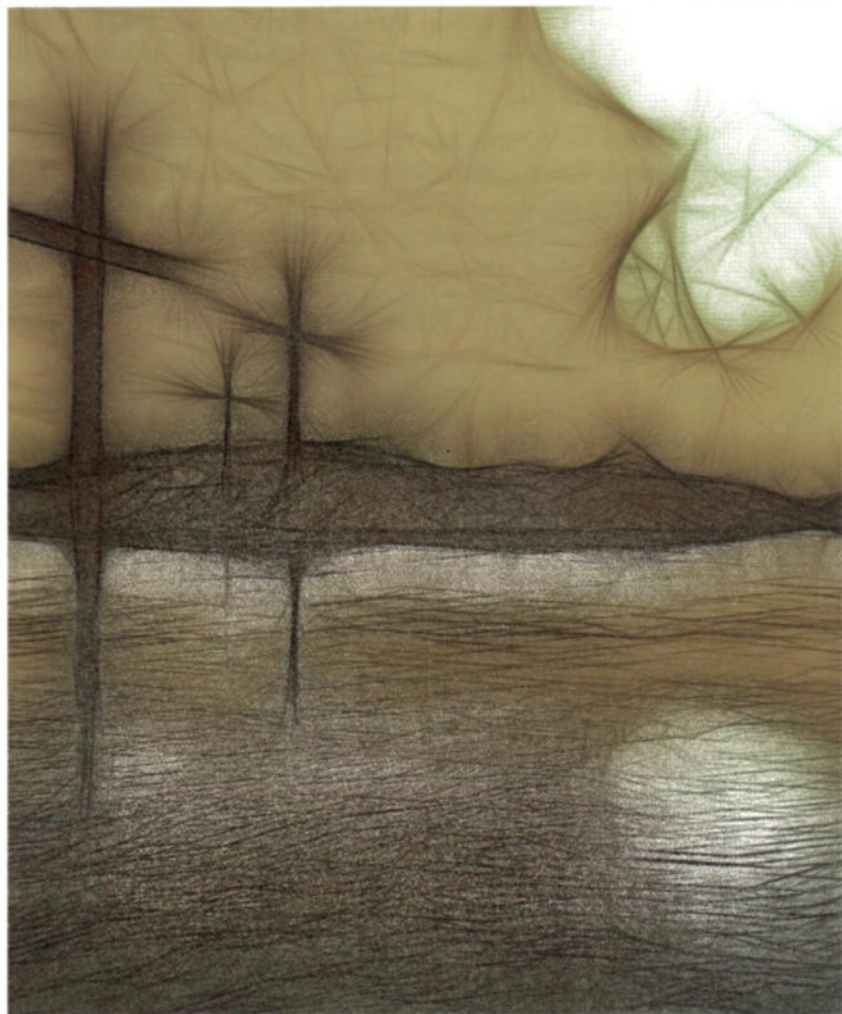


Gemeindebrief

November 2017

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan Tangermünde
sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern



„Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lukas 23,43) – Wer glaubt, ist erlöst.

© vitanovski – fotolia.com

// **WO GEHEN WIR DENN HIN?**

IMMER NACH HAUSE. // NOVALIS¹

Tod bedeutet Frieden! Ist das nicht eine Vorstellung, die man zuerst bei lebensmüden Menschen vermuten müsste? „Lebensmüde“ – das ist eine schöne Formulierung: müde vom Leben, das nicht so recht gelingen will; müde vom Verlieren, vom Kritisiert-Werden, Abschied nehmen; müde durch Enttäuschungen, Leid, Verlust oder Belastung, die nicht endet. Des Lebens müde können aber auch Menschen sein, die ein reiches und erfülltes Leben hatten, die viel geleistet und erfahren und nun die Ruhe verdient haben.

Doch die meisten Menschen fürchten den Tod. Sie fürchten noch mehr das Sterben. Auch ich habe Angst vor dem Sterben. Selbst wenn ich davon überzeugt bin und darauf hoffe, dass sich mein Leben – nach dem Tod – vollenden wird in einer neuen, anderen Wirklichkeit mit Gott. Doch davor steht der Tod. Hoffentlich werde ich nicht unter großen Schmerzen leiden. Hoffentlich werde ich nicht allein sein.

Ich finde es tröstlich, dass die Evangelien eine Ahnung davon vermitteln, dass auch Jesus sich auf den Tod vorbereiten musste, dass er – soweit die Schriften diese Vermutung zulassen – Angst hatte.

Einmal wird es so sein, nach allem Nicht-wahrhaben-Wollen, nach allen Versuchen, das Sterben zu verdrängen, nach all der panischen Angst, das Leben zu verlieren, dass ich mich fallen lassen kann in das, was wir Sterben nennen – fallen lassen darf und dann mein Sterben akzeptiere. Ruhe und Frieden wird dann sein – so hoffe ich. Und hoffentlich wird meine Angst dann weichen. Es wird an mir geschehen. Ich werde vom Akteur zum Beobachter. Ich muss nichts mehr tun, nichts mehr erreichen. Ich kann alle Last von mir fallen lassen und annehmen, was ist:

Ich bin Christ und glaube daran, dass Gott uns in diesem Moment nahe sein wird. Die Hoffnung, die uns als Christen, nein, die allen Menschen geschenkt ist, lautet: Jedes Leben ist bestimmt zur Vollendung in Gott. ER wird Wege finden, jede und jeden für sich abzuholen. „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein!“, verspricht Jesus dem neben ihm Gekreuzigten, und er verspricht es auch uns allen, jeder und jedem zu ihrer und zu seiner Zeit: Der Tod führt in die Begegnung mit Gott. (ANDREAS B. GREGOR)

¹Novalis (1772–1801), eigentlich Georg Philipp Freiherr von Hardenberg, Lyriker und Dichter der Frühromantik

Jahreslosung 2017:

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Ezechiel 36,26)

Monatsspruch November

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. (Ez 37,27)

Gottesdienste

Tangermünde

- | | | | |
|--------|--|-----------|---|
| 05.11. | 21. S. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Gottesdienst
mit Kindergottesdienst |
| 12.11. | Drittletzter So. d. Kj. | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 19.11. | Vorletzter So. d. Kj.
<i>Volkstrauertag</i> | 9.30 Uhr | Gottesdienst |
| 22.11. | Buß- und Betttag
St. Stephanskirche | 18.30 Uhr | Gottesdienst
<i>(siehe Friedensdekade)</i> |
| 26.11. | Letzter So. d. Kj.
<i>Ewigkeitssonntag</i> | 9.30 Uhr | Gottesdienst
mit Abendmahl
und Kantorei
Predigt Vikar H. Mewes |
| | | 15.30 Uhr | Andacht auf dem
Friedhof |

Gemeinsam wollen wir in Liebe und Dankbarkeit derer gedenken, die uns auf unserem Weg zu Gott ein Stück vorausgegangen sind. Im Gottesdienst werden die Namen der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres verlesen.

03.12. 1. Advent
zum Thema:

14.00 Uhr Familiengottesdienst
„Es kommt ein Schiff geladen“



Anschließend gibt es ein fröhliches Adventskaffee trinken.
Der EINE-WELT-STAND wird seine Weihnachtsprodukte präsentieren.

Ab **05.11.** finden in der Regel die Gottesdienste um 9.30 Uhr im
Gemeindezentrum **Christophorus**haus auf dem Pfarrhof statt.

Miltern

19.11. Gottesdienst zum 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Ewigkeitssonntag

Hämerten

25.11. Gottesdienst zum **17.00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst
Sa. *Ewigkeitssonntag*

Langensalzwedel

26.11. Gottesdienst am 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Ewigkeitssonntag Vikar H. Mewes

Weitere Termine

09.11. 2017 **Pogromgedenken – 79. Jahrestag der Pogromnacht** 16.30 Uhr
Tangermünde Jüdischer Friedhof



Magdeburger Str. (gegenüber der Gärtnerei Lange)
Im Anschluss lädt uns die Familie v. Wnuck/Patzschke
zu einem **Nachgespräch** und **Suppe** in die Magdeburger
Straße 28 ein.

In diesem Jahr jähren sich zum 79. Mal die schrecklichen Ereignisse der Pogromnacht vom 9. November 1938. Jüdische Mitmenschen wurden verächtlich gemacht, in ihren Wohnungen überfallen, vertrieben. Viele wurden umgebracht. Synagogen wurden niedergebrannt, Geschäfte jüdischer Mitbürger zerstört. Die christlichen Kirchen haben damals in besonderer Weise versagt. Nur Einzelne haben dem Sog der Mehrheit widerstanden und dies zum Teil mit ihrem Leben bezahlt. Wir wollen gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern der katholischen Kirchengemeinde, der Stadt Tangermünde und den Stadtführerkindern ein deutliches Zeichen setzen: gegen das Vergessen und gegen neue bedrohliche Tendenzen der Fremdenfeindlichkeit innerhalb unserer Gesellschaft.

11.11.2017 **Gemeinsames Stadt-St. Martinfest in Tangermünde**
Samstag (Comenius Grundschule u. Ev. u. Kath. Kirchengemeinde)
Programm: 16.30 Uhr Katholische Kirche/Arneburger Str.

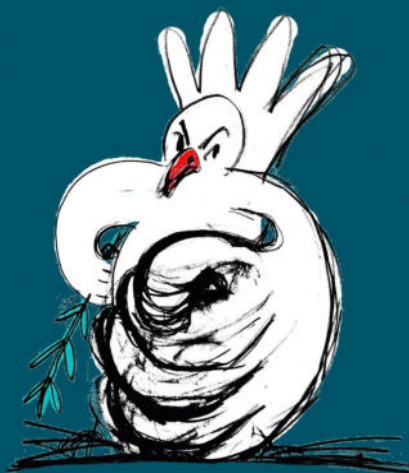
(Hörnchen-Teilen, Bläserchor, Laternenumzug mit einem
Martinsreiter zur St. Stephanskirche)

17.00 Uhr Evangelische Kirche St. Stephan

(Schattenspiel, Bläserchor, Laternenumzug mit dem
Martinsreiter durch die Lange Straße, Kirchstr.,
Schlossfreiheit zum Bleichenberg)

18.00 Uhr Bleichenberg (Martinsfeuer, Glühwein und
Bratwürste – Feuerwehr Tangermünde)





STREIT!



Ökumenische FriedensDekade
12. bis 22. November 2017
www.friedensdekade.de



STREIT!

ist das Thema der
Ökumenischen
Friedens

Dekade 2017

12.11.-22.11.

täglich 18.30 Uhr

Friedensgebete (ca.
½ Stunde) in der
Taufkapelle d. St.

Stephanskirche

Viele sind erschrocken über die Entwicklungen in den letzten Jahren: In der öffentlichen politischen Debatte und im Internet werden Menschen verunglimpft. Wer sich für Geflüchtete und Migrant/innen einsetzt, wird verunglimpft, manchmal auch persönlich bedroht. Es werden Lügen verbreitet und gut recherchierende Medien als „Lügenpresse“ beschimpft. Rechtsradikale und Islamisten schrecken nicht vor Anschlägen gegen Menschen zurück. Kurz: Die Würde und Unverletzbarkeit von Menschen, von bestimmten Menschengruppen, wird offen in Frage gestellt. Dies geht an den Kern unserer Demokratie.

(Nicht nur) Christinnen und Christen sollten angesichts dieser Situation dem Ruf des Propheten Jeremia folgen, Recht und Gerechtigkeit zu schaffen (vgl. die biblische Bezugsstelle zum

Motto: Jeremia 22,1-5). Es gilt klar Position zu beziehen, Partei zu ergreifen für die Opfer, die Schwächeren und die Menschenrechte. Und zugleich sollten wir uns fragen, was wir selbst dazu beitragen, dass Rechtspopulismus und Gewalt solchen Einfluss in Deutschland gewinnen konnten: Wann haben wir geschwiegen, wenn andere zu Unrecht beschimpft, herabgewürdigt wurden? Wann haben wir denen die öffentliche „Bühne“ überlassen, die zu Gewalt gegenüber Fremden auffordern? Wann haben wir weggeschaut, wenn das Asylrecht erneut verschärft oder der militärische Schutz der EU-Außengrenzen verstärkt wurde?

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade „Streit!“ fordert auf, meinungsbildend in die öffentliche Debatte einzugreifen. Es gilt – in Nachfolge Jesus Christus -, sich klar und offensiv vor bzw. auf die Seite der Schwachen zu stellen, Unrecht anzuprangern, Lügen aufzudecken und gegen den Abbau von Menschenrechten in Deutschland zu protestieren. .

Zugleich stehen wir vor der großen Herausforderung, in unserer Gesellschaft Gräben zu überwinden, Bedingungen für eine demokratische Streitkultur zu schaffen, die niemanden abhängt und ausgrenzt, und bei der es um eine konstruktive Lösung der vor uns stehenden Probleme geht. Notwendig ist eine inklusive, demokratische, gewaltfreie Debattenkultur, in der alle Meinungen ernst genommen werden, solange sie nicht den Diskurs dazu instrumentalisieren, Menschenfeindliche Positionen zu verbreiten und die Demokratie zu schwächen. Hierzu passt die zweite biblische Bezugsstelle zum Motto, die Ermutigung Jesu an seine Freundinnen und Freunde: „Wer bei Euch groß sein will, der soll euer Diener sein.“ (siehe die biblische Bezugsstelle zum Motto: Matthäus 20, 20 – 28).

Die Überwindung von Gräbern durch eine demokratische Streitkultur ist umso schwieriger, weil wir in „Parallelgesellschaften“ leben, die kaum miteinander im Dialog sind. Hinzu kommt, dass die Informationsbeschaffung immer differenzierter und schwieriger wird:

Qualitätsjournalismus leidet unter Einsparungen und wird von Teilen der Bevölkerung diffamiert und Nachrichten im Internet werden i.d.R. nicht überprüft, erweisen sich häufig als „Fake-news“. Die letzte Wahl in den USA zeigt, dass sich angesichts der Transparenz auch Personen-bezogener Daten, die bspw. durch Recherchen im Internet erschlossen werden können, ein Wahlerfolg auch gezielt beeinflusst werden kann. Wie sollen politische Debatten geführt werden, wenn Positionen auf „post-faktischen“ Behauptungen fußen? Hinzu kommt, dass laut einer Emnid Umfrage im Auftrag von „chrismon“, 29% der Deutschen nach eigener Angabe in der Politik nichts versteht.

Es gibt aber auch genügend objektive Gründe, warum Menschen mit der aktuellen Politik nicht zufrieden sein können: wachsende Ungerechtigkeit. vernachlässigte Zukunftsprobleme wie der Klimawandel, eine Macht- und egoistische Interessenpolitik, immer mehr Geld für Rüstung und Militäreinsätze, eine Handels- und Finanzpolitik, die Fluchtursachen anheizt, statt sie zu bekämpfen Auch hier sind wir angewiesen, auf eine breite gesellschaftspolitische Suche nach (neuen) Lösungswegen, brauchen Fantasie und wohl auch neue Argumente und Begriffe.

Worauf kommt es also in Zukunft an: Wer angesichts der gesellschaftlichen Lage weg- oder zuschaut, macht sich auch schuldig. Das Motto der Friedensdekade 2017 fordert heraus, nicht passiv zu sein, sondern für Demokratie und Menschenwürde konstruktiv, entschieden und gewaltfrei zu streiten. Wir müssen unsere Argumente verständlich vermitteln, ohne die Komplexität der Realität zu vernachlässigen und unzulässig zu vereinfachen. Die Bedenken und Ängste von Menschen müssen ernst genommen werden. Wir brauchen eine kreative Lösungssuche für die existierenden gesellschaftspolitischen Probleme.

(Der Autor Jan Gildemeister ist Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).)

Wöchentliche Veranstaltungen

Christenlehre	donnerstags	15.00 – 16.00 Uhr	1. bis 3. Klasse
	donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr	4. bis 6. Klasse
Vorkonfirmanden	mittwochs	15.30 Uhr	8. Klasse
Konfirmanden	mittwochs	16.30 Uhr	7. Klasse
Kurrende	dienstags	16.00 Uhr	1. bis 6. Klasse
Kantorei	donnerstags	19.30 Uhr	
Bläserchor	mittwochs	19.30 Uhr	

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum **Christophorushaus** statt.

Andacht im Seniorenheim „Elbblick“ – Schlossfreiheit 7

Fr 24.11. 15.30 Uhr Speisesaal

Andacht im Seniorenwohncentrum Jägerstr.

Do. 23.11. 15.30 Uhr

Eine-Welt-Laden

Nach dem Ewigkeitssonntag gibt es im Eine-Welt-Laden wieder zahlreiche Advents- und Weihnachtsartikel.

Sie finden uns in der St. Stephanskirche oder im Gemeindebüro.

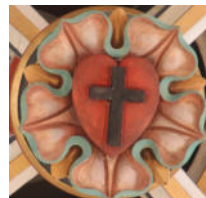


Aus Krankheitsgründen muss die für den 4. November angekündigte

Glaubenswerkstatt – Feiert Gott in Farben

“Evangelisch sein“ ausfallen.

Sie wird im nächsten Jahr nachgeholt!!!



Kreise und Gruppen

Frauengesprächskreis

Mo 13.11. 14.30 Uhr

Literaturkreis

Mo 27.11. 19.30 Uhr

Junge Gemeinde

Di 14.11.19.00 Uhr

Di 28.11. 19.00 Uhr

Christophorushaus

Kindergottesdienst- vorbereitungsgruppe

Mi 01.11. 19.30 Uhr

Christophorushaus

Der ehemalige Männerkreis lädt ein:

Fr . 01.12. 19.00 Uhr

Pfarrhaus/Adventskranz-
binden

Nachrichten aus dem ShalomHaus

Treffpunkt 60plus

(Kaffee, Gespräche und Spiele für **alle** Senioren)

dienstags und freitags 14.00 bis 17.00 Uhr Albrechtstr. 15

Spielgruppe für 1-5 Jährige

Dienstag 15.30 -17.30 Uhr Familienzentrum ShalomHaus

Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr Familienzentrum ShalomHaus

Krabbel-Café

Dienstag 10.00 -12.00 Uhr im Grete-Minde-Haus (0-1 Jahr)

Freitag 10.00 -12.00 Uhr im Grete-Minde-Haus

Hausaufgabenbetreuung montags bis freitags 11.00 – 16.00 Uhr

im Grete-Minde-Haus

Nicht in den Ferien!

Familienkaffee mit Flohmarkt

5.11. 14.00-18.00 Uhr Grete-Minde-Haus

Anmeldung: 01774041506

1 Jahr-Leseclub

20.11. 15.00 Uhr

Eintritt : 1,-€

Theater der Altmark „Traumfresserchen“

Grete-Minde-Haus mit Kaffee und Kuchen

Gestecke-Basteln im Saal

28.11. 15.00 Uhr

Grete-Minde-Haus

Eintritt : 1,-€

Freud und Leid

Einen „runden“ oder hohen Geburtstag haben:

5.11.	Ursula Rister	75 J.	17.11.	Sonja Karell (Mi)	84 J.
9.11.	Herta Klipp	94 J.	18.11.	Juliane Fankhänel	87 J.
9.11.	Günther Brunzel	94 J.	18.11.	Marianne Heinrich	82 J.
12.11.	Elisabeth Möllmann	91 J.	19.11.	Monika Schulz	70 J.
14.11.	Dora Krägenau	95 J.	21.11.	Lisa Volkmann	84 J.
14.11.	Ursula Kober	70 J.	22.11.	Günther Welskop	82 J.
14.11.	Friedrich Neuling	70 J.	25.11.	Ingeburg Thiel	84 J.
14.11.	Werner Zunker (Lsw)	70 J.	26.11.	Wilhelm Hoffmann	95 J.
17.11.	Gertrud Deutsch	85 J.	30.11.	Margot Teubner	82 J.

Verstorben ist und christlich bestattet wurde:

Margrit Hoffmann, Tangermünde (81Jahre)



Die Konfirmanden aus Tangermünde backen **Brot** für die Welt gemeinsam mit der Feinbäckerei Stehwiem am Mittwoch, dem **29. November um 15.30 Uhr** in der Backstube in der Arneburger Str. 77/78 zugunsten von **Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Entwicklungsländern**. Die Brote können wie im letzten Jahr unter der Telefonnummer 3208 oder 738332 ersteigert werden. Am selben Abend liefert Pfr. Weinert sie dann aus.

Kontakte

Pfarrer: Jürgen Weinert, Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde, Tel. 03 9322/32 08, Fax 03 93 22 / 4 43 18, e-Mail: weinert@kirchenkreis-stendal.de

Kirchenmusik: Kantor Christoph Lehmann, Pfarrhof 2, 39590 Tangermünde, Tel. 039322/2916

Katechetin: Christiane Eichenberg, Tel. 0163/1397070

Gemeindepädagoge: Andreas Gierke; Tel. 03 93 82 / 2 25
e-Mail: gierke@kirchenkreis-stendal.de

Gemeindebüro: Gemeindesekretärin Frau A. Browatzki
Pfarrhof 6, Tel. 039322 / 738332, Fax 03 93 22 / 4 43 18
e-Mail: tangermuende@kirchenkreis-stendal.de

Öffnungszeiten:	Montag	16.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	8.30 - 13.00 Uhr
	Freitag	9.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Stendal,
Bank für Kirche u. Diakonie IBAN: DE75350601901558246037
BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!

Internetseite: www.sankt-stephan-tangermuende.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden:

Tangermünde: Herr Matthias Albrecht (GKR-Vors.),
Tel. 0151/40446111

Hämerten: Herr Karl Wiesecke , Tel. 03 93 22 / 599786

Langensalzwedel: Frau Helma Röhl , Tel. 03 93 22 / 43000

Milttern: Herr Helmut Mangelsdorf, Tel. 03 93 22 / 45330

Offene Kirche

November 2017

Mo- So 13.00-15.00 Uhr